

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

**Heft:** 26

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bauten im Kellergeschoß der Buz losgesprengt wurde. Gussasphalt wurde bei der obigen Belastung nur um 8—9 % zusammengedrückt und trat nur wenig an den Seiten heraus.

Die Wasserdichtigkeit der Versuchs-Objekte wurde in der Weise geprüft, daß Glaszylinder von etwa 35 mm lichter Weite mittelst geschmolzenen Asphaltes aufgefertigt und 26 cm hoch mit gekochtem Wasser angefüllt wurden. Die Proben ruhten auf einem durchbohrten Brett, sodaß ihre unteren Flächen frei sichtbar waren. Beobachtet wurde das Sinken des Wasserspiegels und der Beginn des Durchdringens von Wasser durch die Proben. Bei Ruberoid war nach 63 Tagen noch kein Wasser hindurchgedrungen, während bei zwei Proben des viermal so starken Asphaltfilz nach 27 Tagen, bei einer weiteren nach 47 Tagen Wasser durchlief; bei drei Proben des Gussasphalt drang Wasser seitlich an der Dichtung des Rohres durch, die beiden anderen Proben hatten nach 56 Tagen kein Wasser durchgelassen.

Die Prüfung auf Zugfestigkeit und Dehnung ergab die in nachstehender Tabelle wiedergegebenen Mittelwerte:

Die Probestreifen sind ca. 4,5 cm breit, Ruberoid und Asphaltfilz 20 cm lang, Gussasphalt 10 cm		Zerrissen bei einer Belastung von		
		Gesamt	pro cm <sup>2</sup>	p. cm Breite
Ruberoid	längs ca. —,25 cm dick	43,8 kg	34,3 kg	9,4 kg
	quer	33,3 "	25,— "	7,3 "
		Wegen der Streichen sind diese Werte un- sicher und daher nicht berechnet.		
Asphaltfilz	längs ca. 1 cm dick	32,2 "	6,9 "	
	quer	25,7 "	5,6 "	
Gussasphalt	ca. 2 cm dick	128,— "	14,4 kg	28,6 "
Mittelwerte				

Hierbei ist wohl zu beachten, daß in der Stärke der drei Materialien gewaltige Unterschiede sind, der Gussasphalt ist achtmal stärker als Ruberoid und zweimal stärker als Asphaltfilz, so ergibt sich das überraschende Resultat, daß Ruberoid bei gleicher Stärke mehr als doppelt so zugfest ist denn Gussasphalt. Dies kommt in der Mittelrubrik zum Ausdruck, wo die Druckbelastung pro cm<sup>2</sup> Fläche des Durchschnitts der geprüften Stücke angegeben ist.

Dieses Ruberoid, welches eben seiner geringen Stärke wegen für Isolierung bei Fassaden aus Granit- oder Sandstein-Quadern besonders empfehlenswert erscheint, da es keine starken Fugen verursacht, besteht aus einem guten Wollfilz, welcher mit der wasserfesten, säure- und laugenbeständigen Ruberoid-Komposition in weicher

Konsistenz zunächst durch und durch imprägniert und darauf mit derselben Masse in härterer Konsistenz überzogen ist. Die Ruberoid-Komposition ist an Elastizität und Fähigkeit dem Rohgummi zum Verwechseln ähnlich und überträgt ihre Eigenschaften naturgemäß auf das fertige Fabrikat; sie enthält keinen Gummi, denn einerseits würde sie dann nicht wetterbeständig sein und andererseits müßte der Preis ganz wesentlich höher sein, als er tatsächlich ist, da Gummi bekanntlich ein teures Material ist. Ruberoid ist billiger als Gussasphalt und die besseren Asphaltfilz-Sorten; es ist das Fabrikat von Allut Noodt & Meyer, Hamburg 7/8 und Berlin W.

### Verschiedenes.

Wasserversorgung Andweil (Thg.) (Korresp.) Unterm 3. Mai ds. Jahres beschloß auch die, aus den 6 Ortschaften Andweil, Oberandweil, Elartshausen, Heimenhofen, Lenzenhaus und Guggenbühl bestehende Ortsgemeinde Andweil (Thg.) die Errichtung einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlage nach den Plänen von Herren Guggenbühl & Müller in Zürich im Kostenbogen von 63,500 Fr.

Die sämtlichen Arbeiten wurden ebenfalls obiger Firma übertragen und sind vor der vertraglich festgesetzten Zeit, ohne Unfall und prompt ausgeführt worden, so daß bereits vor 14 Tagen sämtliche 21 Hydranten einer Probe unterstellt werden konnten, welche bei 3,7 bis 9,5 Atm. Druck sehr erfreuliche Resultate lieferten.

Das nötige Quellwasser liefert die Gemeinde Mattweil in vorzüglicher Qualität aus ihren ausgedehnten und musterhaft ausgeführten Fassungen, welche auch das Wasser für die Wasserversorgungen Mattweil und Leimbach liefern.

In erfreulicher Weise haben sämtliche, ca. 90 Haushaltungen auf Hähnen abonniert und da die Ausführungs kosten sich in dem Rahmen des Kostenboraanschlages bewegen, so erhält die Gemeinde Andweil nicht nur eine sehr gelungene, sondern auch verhältnismäßig billige Anlage.

Appenzeller Straßenbahn. (Korr.) Wie bekannt, ist ein Konzessionsgesuch für die Weiterführung der Appenzeller Straßenbahn von Gais nach Appenzell bei den Bundesbehörden anhängig und harrt der Entscheidung, welche in der kommenden Session der Bundesversammlung erfolgen dürfte. An einer Genehmigung des Gesuches ist nicht zu zweifeln; die Verlängerung der Linie nach Appenzell ist ein Bedürfnis, das sich jedes Jahr namentlich während der Sommermonate zur Zeit des Touristenverkehrs recht unliebsam geltend macht. Wie einer Publikation des "Volksfreundes" in Appenzell zu entnehmen ist, haben bereits neue Abstechungen für diese Linie begonnen und ist zu hoffen, daß die Arbeiten so gefördert werden können, daß endlich die Verwirklichung der so lange erfolglos angestrebten Bahnunternehmung mit Sicherheit erwartet werden kann, wodurch die Straßenbahn St. Gallen-Gais ihren Charakter als Sackbahn verlieren und der Ring des appenzellischen Bahnnetzes endlich geschlossen würde. A.

Die Tessiner-Korrektion. Neben dem großartigen Bau der Gotthardbahn und des ausgedehnten Straßennetzes ist wohl die Tessin-Korrektion das größte öffentliche Werk, welches am Südfuß des Gotthardmassives bisher ausgeführt worden ist. Von Bellinzona bis hinunter an den Lago Maggiore zieht sich nun der Tessinfluss eingedämmt in zwei soliden Längswuhren, welche aus mächtigen Gneißblöcken gefertigt sind, majestatisch dahin. Die Länge dieses nun vollendeten Kanals beträgt nun 14,140 Meter.

## E. Beck & Cie.

Pieterlen bei Biel - Biene

Telephon

Telephon

Telegramm-Adresse:  
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

Ia. Holz cement Dachpappen  
Isolirplatten Isolirteppiche  
Korkplatten  
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate  
Deckpapiere  
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu  
billigsten Preisen.

362